



# die kirche

Evangelische Kirchengemeinde Wesseling

Juni 2026 bis November 2026



## ZUKUNFT GESTALTEN

## Gottesdienste

Besondere Gottesdienste und Andachten . . .	16
Gottesdienste und Andachten . . . . .	18

## ZUKUNFT GESTALTEN

Dringender Aufruf in eigener Sache . . . . .	4
Veränderung gehört dazu. . . . .	4
„Zukunft gestalten“ - auch in der Kirche? . . .	6

## Aus der Gemeinde

Konfifahrt . . . . .	8
Jugendtreff. . . . .	9
Vorstellung Johanna Menzemer . . . . .	10
Pfarrerin Leonie Stein . . . . .	11
Vorstellung Elsa Kuckelkorn . . . . .	11
Eine Ikone für die Kreuzkirche. . . . .	12
Weltfrauenwoche . . . . .	12
80 Jahre Evangelische Frauenhilfe . . . . .	13
Gottesdienst zum 1. Advent 2025 . . . . .	13
Rückblick Iftar-Abend. . . . .	14
Rückblick Seniorenkarneval . . . . .	14
Rückblick - Weltgebetstag 2026 . . . . .	15
Einladung Gemeindeversammlung. . . . .	15

## Kirchenbuch

Amtshandlungen . . . . .	19
--------------------------	----

## Kirchenmusik

Geh aus mein Herz und suche Freud . . . . .	20
Musikkalender. . . . .	21

## Aus den Kirchen

Ev. Kirchentag 2027. . . . .	22
Begehrter Adventskalender. . . . .	23
Gemeinsam unterwegs . . . . .	24
Gang des Gedenkens . . . . .	24

## Kurz & knapp . . . . .

## Kinder und Jugend

Rezept Brownies. . . . .	28
--------------------------	----

## Veranstaltungen

Einladung Seniorenadventsfeier . . . . .	29
Pop Up Hochzeit im Grünen . . . . .	30
Aktivitäten in unserer Gemeinde. . . . .	31

## Adressen / Kontakte

Pfarrerinnen / Prädikanten / Seelsorger . . .	34
Kantor / Jugendleiterin / Kirchen . . . . .	34
Diakonie Michaelshoven. . . . .	35
Telefonseelsorge / Blaues Kreuz . . . . .	35
Helfende Hände Wesseling . . . . .	35
Evangelische Kirchengemeinde Wesseling . .	35

In diesem Heft finden Sie einige QR-Codes und Links. Die Redaktion verknüpft damit die Inhalte im Gemeindebrief mit der Homepage <https://evangelisch-wesseling.de/gemeindebrief/>

Die Beiträge aus diesem Heft finden Sie hier:



### Impressum

Herausgeber:  
*Evangelische Kirchengemeinde Wesseling*  
Verantwortlich für den Inhalt: *Jürgen Eßer*  
Redaktionskreis:  
*Gisela Bayer, Maria Fey, Ira Küpper-Bredtmann, Verena Miede, Eva Rech, Klaus Selinger, Markus Wieland*  
Titel: *Zukunft gestalten*  
Design und Hintergrundbild auf der Rückseite:  
*Horst Faller<sup>†</sup>*  
Satz und Layout: *ConceptiK®, conceptik.de, Agentur für Digital- und Printmedien*  
Druck:  
*Warlich Druck RheinAhr GmbH & Co. KG*  
Auflage: *4.000*  
Homepage: *www.evangelisch-wesseling.de*  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
*30. September 2026*

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jedes Geschlecht (m, w, d).

## Liebe Leserin, lieber Leser,



Zukunft wächst aus dem, was wir heute wahrnehmen, entscheiden und miteinander wagen. Darum ist das Thema dieses Gemeindebriefs „Zukunft gestalten“.

Dabei steht für mich fest: Zukunft zu

gestalten heißt nicht, alles Alte geringzuschätzen. Vieles, was unsere Gemeinde trägt, ist gewachsen, bewährt und wertvoll. Aber wir erleben, dass sich Rahmenbedingungen verändern. Gesellschaftliche Entwicklungen, knapper werdende Ressourcen und veränderte Erwartungen an Kirche fordern dazu heraus, neu zu fragen: Was ist uns wichtig? Was soll bleiben? Was braucht eine neue Form?

Die Spannung zwischen Bewahren und Erneuern wird in den Artikeln dieses Heftes auf unterschiedliche Weise aufgenommen.

In der ganzen Bibel finden sich Geschichten des Wandels und der Veränderung. Oft wird von Aufbrüchen erzählt, die verunsichern, aber gerade darin neue Wege öffnen. „Nix blieb wie et es“ – dieser Satz aus dem „Kölschen Grundgesetz“ ist tatsächlich gewissermaßen ein biblischer Satz.

Jürgen Eßer beschreibt in seinem Beitrag, vor welchen konkreten Herausforderungen die evangelische Kirche und unsere Gemeinde in den kommenden Jahren stehen. Es geht um die Frage, wie kirchliches Leben angesichts dieser sich verändernden Bedingungen künftig gestaltet werden kann.

Zukunft hat immer auch mit Menschen zu tun, die neu dazukommen, Ideen mitbringen und Türen öffnen. Das zeigen die Vorstellungen von Elsa Kuckelkorn und Johanna Menzemer.

Elsa Kuckelkorn ist seit Anfang des Jahres in der Konfirmanden- und Jugendarbeit tätig. Sie hat den Wunsch, jungen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und ihren Ideen und Gedanken Gehör zu verschaffen.

Johanna Menzemer arbeitet seit 1. Mai als Pfarrerin im Probedienst in unserer Gemeinde. Nachdem sie im Vikariat Erfahrungen in vielen Bereichen der Gemeindegemeinschaft gesammelt hat, wird sie in unserer Gemeinde unter anderem in der Konfirmandenarbeit tätig sein.

Darin liegt ein hoffnungsvoller Neuanfang für unsere Gemeinde. Zukunft gestalten heißt auch, der nächsten Generation Raum zu geben, sie ernst zu nehmen und gemeinsam mit ihr Gemeinde zu leben. Daneben lesen Sie viel über kleinere und größere Projekte in den nächsten Monaten.

Zukunft wird nicht fertig geliefert. Sie entsteht im Hinhören, im Miteinander, im Mut zu Veränderungen und im Vertrauen darauf, dass wir nicht alles allein tragen müssen. Dieser Gemeindebrief lädt dazu ein, darüber nachzudenken und Lust darauf zu bekommen, den eigenen Platz in dieser gemeinsamen Aufgabe zu finden.

Ihre

*Verena Miehe*

Pfarrerin Verena Miehe

## Dringender Aufruf in eigener Sache

### Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Ihnen bereitet die Lektüre unseres Gemeindebriefes genauso viel Freude, wie dem Redaktionsteam die Erstellung. Immer wieder hören wir Stimmen, dass es schade sei, dass nur noch 2 Gemeindebriefe im Jahr erscheinen. Das geht sehr zu Lasten der Aktualität.

Wir teilen diese kritischen Rückmeldungen. Daher werben wir dafür, dass sich mehr Menschen in der Redaktion beteiligen, so dass die vielfältigen Arbeiten besser verteilt werden können.



Also, wenn Sie Lust haben, treten Sie mit uns in Kontakt! Es gibt keine hohen Hürden oder umfangreiche Vorkenntnisse, die verlangt werden. Nur Mut!

## Veränderung gehört dazu

Man kann die Bibel auf viele Arten lesen: als Glaubensgeschichte, als Literatur, als Erinnerung von Menschen. Aber egal, welche Brille man aufsetzt, eines springt ins Auge: Biblische Texte erzählen sehr häufig von Veränderung und Wandel.

Die vielleicht prägendste Geschichte des Alten Testaments ist der Auszug aus Ägypten. Israel kommt aus der Sklaverei heraus. Das ist eine Befreiung und zugleich der Beginn eines langen Lernwegs. Die Bibel ist da realistisch: Freiheit fällt nicht einfach vom Himmel. Wer lange in Abhängigkeit gelebt hat, trägt die Muster der Unfreiheit noch in sich. Darum gibt es in der Wüste nicht nur Manna, sondern auch Streit, Angst, Rückfälle.

Das ist eine unbequeme Einsicht, die bis heute stimmt: Wandel ist nicht nur Aufbruch. Er ist auch Übergang, Reibung, manchmal Chaos. Veränderung trifft auf Widerstände – außen und innen. Und trotzdem: Gott bleibt nicht dort stehen, wo Menschen festgehalten werden. Der Gott der Bibel ist der Gott, der „herausführt“.

Viele biblische Lebensgeschichten beginnen mit einem Ruf, der die Dinge durcheinanderbringt. Abraham ist dafür das klassische Beispiel. Er muss aufbrechen aus Vertrautem in Unbekanntes. Wer Gott begegnet, bleibt nicht unverändert. Und manchmal ist genau das die Zumutung.

Ein besonders harter Einschnitt ist das babylonische Exil, von dem das Volk Israel betroffen ist. Landverlust, Tempelzerstörung, politische Ohnmacht - die bisherigen Sicherheiten sind weg. Man könnte meinen: Das ist das Ende. Aber das Exil wird nicht nur als Katastrophe beschrieben, sondern als Zeit, in der neu gefragt wird: Wer sind wir, ohne alles, was uns bisher getragen hat? Der Glaube wird neu formuliert. Manchmal beginnt Neues erst dort, wo das Alte nicht mehr funktioniert.

Das Neue Testament setzt im Vergleich dazu anders an. Die Welt verändert sich, weil mit Jesus Gott als Person den Menschen nahekommt. Diese Veränderung vollzieht sich, indem Jesus Menschen begegnet und diese Begegnung die Ordnung durcheinanderbringt. Da werden Kranke nicht nur gesund, sondern wieder Teil der Gemeinschaft. Da bekommen

Menschen Würde zurück, die gesellschaftlich abgeschrieben waren. Und auffällig oft ist es nicht das Religiöse im engeren Sinn, das im Mittelpunkt steht, sondern das Menschliche: essen, reden, berühren, zuhören, aufrichten.

Das Reich Gottes, von dem Jesus spricht, ist eine Wirklichkeit, die jetzt anbricht und die gewohnten Unterscheidungen relativiert: rein/unrein, drinnen/draußen, wertvoll/wertlos. Gewissheiten werden auf den Kopf gestellt.

Aber auch das Neue Testament erzählt Veränderung als einen Weg, den Menschen gehen müssen. Stationen dieses Wegs sind: begreifen, scheitern und neu anfangen. Petrus ist dafür das Beispiel: erst großspurig, dann gebrochen, dann neu beauftragt. Nicht als Belohnung für gute Leistung, sondern weil Gott offenbar gern mit unvollkommenen Menschen arbeitet.

Der grundlegende Wandel geschieht an Ostern, in Kreuz und Auferstehung. Ostern steht für einen Bruch: Gott setzt einen neuen Anfang, der die Kategorien sprengt. Darum ist Ostern nicht nur Trost für später, sondern auch eine Zumutung für

jetzt: Wenn Gott neu anfängt, können wir uns weniger gut auf „so war es immer“ berufen.

Das setzt sich zu Pfingsten fort. Pfingsten ist der Start einer Bewegung, die Grenzen überwindet: Sprachgrenzen, Kulturgrenzen, Milieugrenzen. Aus einer verunsicherten Gruppe wird eine Gemeinschaft, die öffentlich auftritt und für ihren Glauben einsteht und wirbt.

Und dann wird es richtig unübersichtlich: Die junge Kirche muss klären, wer dazugehört, wie viel Tradition nötig ist, wie viel Freiheit möglich ist. Das ist konfliktreich. Daran zeigt sich: Veränderung ist im Neuen Testament ein Kennzeichen lebendigen Glaubens. Sie ist keine Leistung, die wir erbringen müssten, sondern eine Einladung. Gott lädt Menschen dazu ein, vertraute Wege zu verlassen, die eigene Einstellung zu überdenken, eine neue Sichtweise zuzulassen und das Leben neu zu gestalten. Diese Einladung ergeht an uns als einzelne Menschen. Sie ergeht aber auch an unsere Gemeinden und Kirchen. Wollen wir der Einladung folgen? ◀

*Pfarrerin Verena Miehe*



## „Zukunft gestalten“ – auch in der Kirche?

Zukunft gestalten, so lautet der Titel dieses Gemeindebriefes. Zukunft gestalten, das hört sich schon einmal gut an. Überhaupt eine Zukunft haben ist doch schon etwas Positives. Und sie gestalten, das bedeutet, dass wir nicht fatalistisch, schicksalsergeben auf das schauen müssen, was uns die kommende Zeit bringt, sondern dass wir eingebunden sind und aktiv an unserer Zukunft mitarbeiten dürfen. Im gesellschaftlichen Leben sind wir immer wieder aufgefordert, uns zukunftsorientiert einzubringen. In der Politik, in der Wirtschaft, in den sozialen Strukturen unseres Gemeinwesens wie auch in vielen anderen Bereichen unseres Lebens steht es uns frei, unsere Ideen und Wünsche vorzubringen und uns für deren Realisierung bzw. Umsetzung einzusetzen.

Doch wie sieht's mit der Kirche aus? Welche Zukunft hat sie und wo und wie können wir an ihrer Entwicklung und Gestaltung partizipieren?

Eines ist klar: Der Evangelischen Kirche stehen in den nächsten Jahren weitreichende Veränderungen bevor. Aufgrund der zu erwartenden sinkenden Kirchensteuereinnahmen hat die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) im Februar 2026 beschlossen, einem strikten Sparkurs zu folgen. Betroffen sind davon verschiedene Ausgabenbereiche wie der Zuschuss zur Vereinten Evangelischen Mission (VEM), der bis zum Jahr 2036 um 20% reduziert wird. Die Weiterführung der sechs Wohnheime für Studierenden steht ebenso auf dem Prüfstand wie die Finanzierung der zehn evangelischen Schulen mit besonderem kirchlichen Bildungsauftrag. Weitere Beschlüsse der Landessynode können unter <https://landessynode.ekir.de/> eingesehen werden.

Doch nicht nur die finanzielle Situation in der EKiR – und damit auch in unserer Gemeinde – wird in den nächsten Jahren Handlungsdruck erzeugen. Auch die demographische Entwicklung wird dazu beitragen, dass Veränderungen im Gemeindeleben unausweichlich sein werden. Die Anzahl der Gemeindegli-

der wird weiter abnehmen und damit auch die Anzahl der Pfarrstellen. Hinzu kommt, dass nicht mehr alle freiwerdenden Pfarrstellen besetzt werden können, weil immer weniger junge Menschen sich für den Pfarrberuf begeistern und ausbilden lassen. Der absehbare Rückgang der personellen Kapazitäten bei den Hauptamtlichen in der Kirche wird dazu führen, dass darüber nachgedacht werden muss, welche Leistungen und Dienste in der Kirche noch erbracht werden können und von welchen Angeboten wir Abschied nehmen müssen.

Wir werden uns Fragen stellen müssen, die auch an Bereiche gehen, die wir bisher für selbstverständlich gehalten haben. Können wir in Zukunft noch Gottesdienste am Ostermontag, am Pfingstmontag und am 2. Weihnachtstag anbieten? Werden wir noch Gemeindebriefe erstellen oder weichen wir auf Kommunikationsmedien aus, die geringere personelle Kapazitäten erfordern? Müssen wir alles alleine machen oder können wir durch gemeinsame Projekte mit anderen christlichen Gemeinden und Gemeinschaften unser Gemeindeleben auf eine breitere Basis stellen?

Der in unserer Gemeinde immer mal wieder zu hörende Satz „Das haben wir schon immer so gemacht.“ wird seine Daseinsberechtigung verlieren. Nicht der sehnsuchtsvolle Blick in die Vergangenheit und das Verharren auf „einfach so weiter“ wird das Überleben unserer Gemeinde sichern, sondern die kritische Auseinandersetzung mit allem, was wir bisher tun. Wir werden nicht umhinkommen, uns intensiv damit auseinanderzusetzen, wie wir uns die Zukunft unserer Kirchengemeinde vorstellen. Doch es liegt an uns, ob wir nur verzweifelt versuchen, Gewohntes beizubehalten und dabei viel Kraft verschwenden, oder ob wir mutig nach vorne schauen und uns konstruktiv in die Gestaltung unseres Gemeindelebens einbringen. Alte Zöpfe abschneiden kann die Chance sein, eine zeitgemäße und bei den Menschen, die uns begegnen, beachtete neue Frisur zu kreieren.

Zukunft gestalten – das heißt auch: Neues wagen

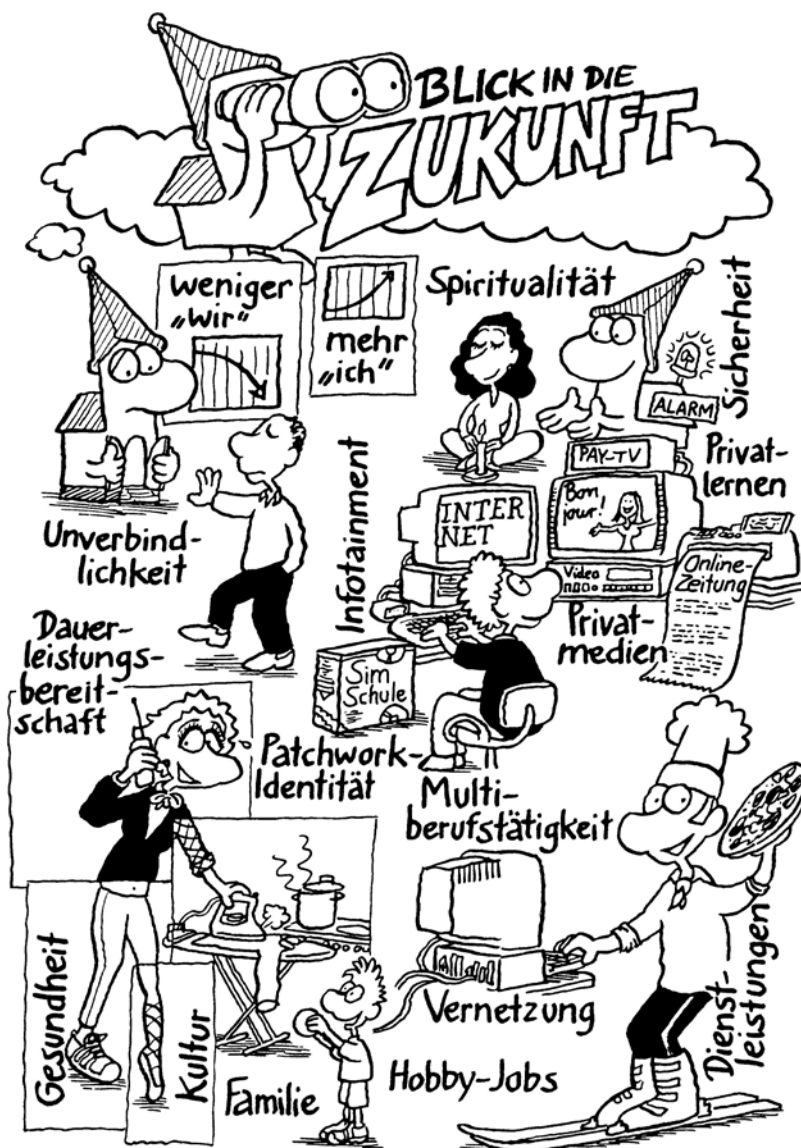
und positiv nach vorne schauen. An der Zukunft unserer Gemeinde können wir alle mitwirken. Mit Ideen und tatkräftiger Unterstützung. Mehr denn je wird die Gemeinde auf die Mitarbeit und das Engagement ihrer Gemeindeglieder angewiesen sein. Statt „Warum haben wir nicht?“ mehr „Wo kann ich mich einbringen?“.

Ich weiß, dass Veränderungen oft als schmerzhaft empfunden werden und man sich nach der guten alten Zeit sehnt, in der „alles viel besser“ war. Doch Veränderungen gehörten und gehören zur DNA der

evangelischen Kirche. „Ecclesia semper reformanda est“ - „die Kirche ist immer reformbedürftig“. Diese Beschreibung begleitet die evangelische Kirche seit der Zeit der Reformation.

Lassen Sie uns gemeinsam die kommende Zeit anpacken. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der evangelischen Kirche in Wesseling gestalten. Und bei allem – und das lässt mich zuversichtlich nach vorne schauen - dürfen wir darauf vertrauen, dass Christus, der Herr der Kirche, an unserer Seite ist. ◀

Jürgen Eßer



## Konfifahrt

Die diesjährige Konfifahrt nach Simmerath-Rurberg war für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ein ganz besonderes Erlebnis. Schon bei der Ankunft wurde deutlich: Diese Tage stehen nicht nur im Zeichen von Gemeinschaft und Spaß, sondern auch im Hinblick auf die bevorstehende Konfirmation.

Ein wichtiger Bestandteil der Fahrt war die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben. So machten sich die Jugendlichen auf die Suche nach ihrem persönlichen Konfisppruch – einem Bibelvers, der sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten soll.



Mit viel Ruhe und Nachdenken wurde in der Bibel geblättert, gelesen und diskutiert, bis jede und jeder einen passenden Vers gefunden hatte. Kreativ ging es beim Gestalten der eigenen Bibel zu. Mit Farben, Symbolen und persönlichen Motiven wurden die Bibeln individuell bemalt und so zu einem ganz persönlichen Begleiter gemacht. Die Ergebnisse zeigen nicht nur künstlerisches Talent, sondern auch, wie unterschiedlich und einzigartig die Zugänge zum Glauben sind. Neben den inhaltlichen Einheiten kam auch das Miteinander nicht zu kurz.



Fotos: Elsa Kuckelkorn

Durch verschiedene Teamspiele, gemeinsame Aktionen und ein Kinoabend wurde der Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt. Dabei wurde viel gelacht, ausprobiert und manchmal auch gemeinsam Herausforderungen gemeistert- so bleibt die Konfifahrt nach Simmerath-Rurberg sicherlich allen Beteiligten als eine wertvolle und prägende Zeit in Erinnerung. ◀

Elsa Kuckelkorn



## Jugendtreff

Seit Kurzem gibt es in unserer Gemeinde einen neuen Jugendtreff, der sich bereits großer Beliebtheit erfreut.

Geleitet wird er von der neuen Jugendleiterin Elsa Kuckelkorn gemeinsam mit Tilo Gerbatsch, engagierter, jahrelang erfahrener Teamer. Der Jugendtreff findet aktuell jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr – direkt vor dem Konfiunterricht – statt und richtet sich an alle Jugendlichen ab 12 Jahren.



Fotos: Elsa Kuckelkorn



Der neue Treff ist damit nicht nur ein Ort der Freizeitgestaltung, sondern auch ein wichtiger Raum für Gemeinschaft, Begegnung und neue Freundschaften. ◀

Elsa Kuckelkorn

In dieser Zeit wird ein offener Raum geschaffen, in dem Jugendliche ihre Freizeit gemeinsam gestalten können. Ob beim Spielen, beim Tischtennis oder an der Switch – für Spaß und Abwechslung ist gesorgt. Gleichzeitig bietet der Treff auch Raum für Gespräche, Austausch und einfach eine entspannte Zeit fernab von Schule und Alltag. Neben dem wöchentlichen Angebot gab es bereits erste besondere Aktionen: Eine fröhliche Karnevalsparty sorgte für ausgelassene Stimmung und in den Osterferien wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Dazu gehörten unter anderem ein gemeinsamer Ausflug in den Lentpark zum Schlittschuhlaufen sowie das Backen von Cake-Pops. Die Bilder zeigen die lebendige Atmosphäre des Jugendtreffs: lachende Gesichter, gemeinsames Ausprobieren, Bewegung und viele schöne Momente des Miteinanders.



## Verstärkung im Pfarrdienst

Zum 1. Mai hat Johanna Menzemer ihre Arbeit als Pfarrerin im Probedienst in unserer Kirchengemeinde aufgenommen. Wir freuen uns, dass unser Pfarrteam damit nach langer Zeit wieder verstärkt

ist und wünschen Johanna Menzemer Gottes Segen und viel Freude bei der Tätigkeit in unserer Gemeinde. ◀

## Selbstvorstellung Johanna Menzemer

Liebe Gemeinde Wesseling,

mein Name ist Johanna Menzemer. Zum 1. Mai habe ich meinen Probedienst als Pfarrerin in Ihrer und Eurer Gemeinde begonnen.

Ich bin 33 Jahre alt und lebe seit über zwei Jahren in Köln. Aufgewachsen bin ich in Essen. Nach meinem Theologiestudium in Münster, Berlin und Bochum, habe ich mein Vikariat in der Begegnungsgemeinde im Kölner Norden gemacht und alle Phasen der praktischen Ausbildung durchlaufen. In dieser Zeit konnte ich viele Seiten des Pfarrberufs kennen lernen. Mein Schwerpunkt lag dabei in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Ich habe Religionsunterricht an einer Grundschule gegeben, war mit den Konfis auf dem Kölner Konficamp unterwegs und habe gemeinsam mit einem Team Kindergottesdienste gestaltet und eine „Kirche Kunterbunt“ gefeiert.



Ich freue mich darauf, diesen Schwerpunkt in der Gemeinde Wesseling weiterzuführen und gemeinsam mit Euch und Ihnen neue Ideen zu entwickeln. Dabei ist mir wichtig, eine Sprache und passende Formen zu finden, damit wir über unsere Hoffnungsbilder und unsere Glaubensvorstellungen ins Gespräch kommen und sie miteinander teilen können.

Während meines Vikariats habe ich außerdem in der Krankenhauseelsorge am Uniklinikum Köln mitgearbeitet. Die Gespräche und Begegnungen dort haben mich oft bewegt und sehr geprägt. Ich freue mich deshalb, dass ich neben meiner Tätigkeit in Wesseling auch die Arbeit im Uniklinikum mit einer halben Stelle weiterführen werde.

Wenn ich nicht gerade arbeite, bin ich gerne draußen unterwegs – oft mit dem Fahrrad oder auf Reisen. Mein Lieblingsziel ist Südamerika, wo es mich seit meinem Schüleraustausch alle paar Jahre hinzieht und ich eine zweite Heimat gefunden habe.

Ich freue mich Sie und Euch kennen zu lernen und gemeinsam Gemeinde zu gestalten!

Herzliche Grüße,  
Johanna Menzemer ◀

## Pfarrerin Leonie Stein

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland hat Pfarrerin Leonie Stein mit Wirkung zum 1. März 2026 in den Ruhestand versetzt. Das Presbyterium dankt Pfarrerin Leonie Stein für die

Zeit, in der sie in der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling tätig war und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. ◀

## Ein Lichtblick für die Jugendarbeit

Seit Anfang des Jahres ist Elsa Kuckelkorn in der Jugendarbeit unserer Gemeinde aktiv. Wir freuen uns, dass mit ihr die Arbeit mit jungen Menschen

eine Perspektive bei uns bekommen hat und wünschen ihr für ihr Engagement Gottes Segen und viel Erfolg. ◀

## Selbstvorstellung Elsa Kuckelkorn

Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist Elsa Kuckelkorn, ich bin 24 Jahre alt und freue mich sehr, ab sofort als Jugendleiterin in der Kirchengemeinde Wesseling tätig zu sein. Ich bringe neben meinem Bachelorstudium der Sozialen Arbeit langjährige Erfahrungen in der gemeindlichen Jugendarbeit mit.



Meine Verbindung zur Kirche und zur Jugendarbeit begann bereits mit meiner eigenen Konfirmation. Seitdem war ich viele Jahre als Konfirmandin, Teamerin und Ehrenamtliche aktiv und habe früh gemerkt, wie sehr mir die Arbeit mit jungen Menschen am Herzen liegt. Schon damals stand für mich fest, dass ich später hauptberuflich mit Jugendlichen arbeiten möchte.

Ich bin überzeugt davon, dass Jugendliche ein besonders wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind. Sie haben viele Ideen, Gedanken und Meinungen – und eine starke Stimme, auch wenn sie selbst manchmal noch nicht wissen, wie sie diese nutzen können. Genau darin möchte ich sie unterstützen: sie ermutigen, sich auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen und ihre Stärken zu entdecken.

In meiner Arbeit ist mir wichtig, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen, ihnen zuzuhören und gemeinsam Räume zu schaffen, in denen sie sich sicher, ernst genommen und willkommen fühlen. Neben der Jugendarbeit singe ich gerne in einem Chor und einer Funk-Band, mache Sport und treffe mich mit Freund\*innen.

Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Jugendlichen, Mitglieder\*innen und Ehrenamtler\*innen zu arbeiten und mit ihnen das Leben in der Gemeinde zu gestalten.

Elsa Kuckelkorn ◀

## Eine Ikone für die Kreuzkirche

Am 2. Advent 2025 wurde sie der Gemeinde übergeben: Eine Ikone mit der Darstellung von Maria und Jesus. Der Titel der Ikone lautet: „Gottesmutter der Zärtlichkeit, der Mütterlichkeit“. Das Kind schmiegt sich zärtlich an die Wange der Mutter, die sich ihm zuneigt.



Pfarrerin Verena Miehe (r) freut sich über die von Gitta Reuter (l) der Gemeinde geschenkte Ikone.

Geschrieben – man spricht bei Ikonen nicht von „malen“ – und der Gemeinde geschenkt wurde diese Ikone von Gitta Reuter, die sie in der Tradition der Malermönche vom Berg Athos erstellt hat.



Fotos: Jürgen Eßer

Gottesmutter der Zärtlichkeit, der Mütterlichkeit

Zusammen mit dem Votivkerzenhalter, in dessen Nähe sie ihren Platz an der Wand in der Kreuzkirche gefunden hat, lädt die Ikone zur Ruhe und zur Besinnung ein. ◀

## Weltfrauenwoche

Offiziell eröffnet wurde die inzwischen 12. Brühler Frauenwoche am Abend des **internationalen Weltfrauentages am 8. März 2026** mit einem Mitsingkonzert unter dem Motto „Better Together“.

Sängerin Sarah Nakic und Pianist Hannes Drobetz luden im Clemens-August-Forum mit einem feministisch-kabarettistischen Mix zum Mitsingen, Zuhören und Schunkeln ein.

Die Frauengruppe „Mittwoch für mich“ nahm mit 8 Frauen wieder daran teil. Der Saal war voll bis auf den letzten Platz und die Stimmung großartig. Es gab wieder viele interessante Informationen und es wurde gesungen und geschunkelt, was das Zeug hält. Wir hatten sehr viel Spaß und ich denke, das machen wir nächstes Jahr wieder. ◀

Gisela Bayer

## 80 Jahre Evangelische Frauenhilfe – Ein Grund zum Feiern und Danken

Mit großer Dankbarkeit und Freude feierte die Evangelische Frauenhilfe ihr 80-jähriges Bestehen. Zahlreiche Mitglieder, ehemalige Weggefährtinnen sowie Gäste aus der Gemeinde kamen zusammen, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu begehen.

Den Auftakt bildete eine festliche Andacht, in der auf acht Jahrzehnte engagierter Arbeit zurückgeblickt wurde. Im Mittelpunkt standen der christliche Auftrag der Nächstenliebe, das Miteinander der Generationen und das treue Wirken vieler Frauen, die die Frauenhilfe über die Jahre geprägt haben. In Gebeten und Liedern wurde Gott für seinen Segen und seine Begleitung gedankt.

Besonders erfreulich war die Teilnahme des Bürgermeisters der Stadt Wesseling, Ralf Manzke, der in seinem Grußwort die bedeutende Rolle der Evangelischen Frauenhilfe für das soziale und gemeinschaftliche Leben in der Stadt würdigte. Auch das Seniorennetzwerk sowie viele geschätzte Unterstützerinnen und Unterstützer der Evangelischen Frauenhilfe waren der Einladung gefolgt und unterstrichen mit ihrer Anwesenheit die große Wertschätzung für diese langjährige Arbeit.

Im Anschluss war bei Kaffee und Kuchen Zeit für Begegnung, Gespräche und Erinnerungen. In

kurzen Beiträgen wurde die Geschichte der Frauenhilfe lebendig – von den Anfängen in der Nachkriegszeit über zahlreiche soziale und diakonische Projekte bis hin zur heutigen Arbeit.



Foto: Gabriele Stebner-Röttinger

*Pfarrerin Verena Mieke (l) und Bürgermeister Ralf Manzke (r) freuen sich mit der Leiterin der Frauenhilfe, Gabriele Stebner-Röttinger.*

Die Jubiläumsfeier machte deutlich, wie wichtig die Evangelische Frauenhilfe für das Gemeindeleben ist – als Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der gegenseitigen Unterstützung. Mit Dankbarkeit für das Vergangene und Zuversicht für das Kommende blickt die Frauenhilfe auf viele weitere gemeinsame Jahre. ◀

*Gabriele Stebner-Röttinger*

## Gottesdienst zum 1. Advent 2025 unter Mitwirkung von „Mittwoch für mich“

Der 1. Advent ist in der rheinischen Kirche traditionell der Sonntag der evangelischen Frauen im Rheinland. Auch die Frauen von „Mittwoch für mich“ haben zusammen mit Pfarrerin Verena Mieke zum 4. Mal diesen besonderen Gottesdienst, unter Vorgabe der evangelischen Frauen im Rheinland,

gestaltet. In diesem Gottesdienst ging es um das Thema „Heiligkeit“, mit dem wir uns entsprechend auseinandergesetzt haben. Es hat uns wieder viel Freude bereitet, diesen Gottesdienst vorzubereiten und zu gestalten. Gerne wieder! ◀

*Gisela Bayer*

## Rückblick Iftar-Abend

Am 7. März 2026 fand in den Räumen der Kreuzkirche ein Fastenbrechen als gemeinsame Aktion von dem muslimischen Verein „Miteinander Rheinland e.V.“ und unserer Kirchengemeinde statt. Nach einem interessanten Vortrag über die Bedeutung des Fastens im Islam und einer Koranrezitation kamen Muslime und Christen ins Gespräch und konnten so ihre Kenntnisse von der anderen Religion erweitern. Die positiven Rückmeldungen zeigten, wie wichtig es ist, diesen interreligiösen Dialog zu führen. Alle Teilnehmer waren sich darin einig, dass es weitere Treffen dieser Art geben sollte. ◀



Fotos: Hicran Karaca



## Rückblick Seniorenkarneval

Die kurze Session 2025/26 hatte auch Auswirkungen auf die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling. So kamen bereits am 29. Januar viele fröhlich gestimmte und bunt kostümierte Seniorinnen und Senioren in der Kreuzkirche zusammen, um die fünfte Jahreszeit ausgiebig zu feiern. Es wurde gesungen und geschunkelt, gelacht und getanzt. Mit großer Aufmerksamkeit wurde den Vortragenden gelauscht und den Vortanzenden bei ihren Bewegungen zugeschaut. Alle Akteure erhielten herzlichen Beifall für ihren Einsatz ebenso wie das bewährte Vorbereitungssteam um Frau Boelke, das sich wieder mit Leidenschaft um die Organisation und das leibliche Wohl der Besucher gekümmert hatte. Diese Veranstaltung, die bestens zu dem



Foto: Gabriele Stebner-Röfing

Prinzenmotto „Schwaade, Singe, Danze – do springk et Hätz, do laach de Siel.“ passte, wird allen Teilnehmern bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben. ◀

## Rückblick – Weltgebetstag 2026

Am Freitag, 6. März wurde in der Apostelkirche der diesjährige Weltgebetstag als ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Die Liturgie war vorbereitet von christlichen Frauen aus Nigeria und stand unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“.

Musikalisch unterstützt wurden wir wieder vom Chor „Intermezzo“ unter der Leitung von Frau Ursula Papon und so erlebten zahlreiche Besucher einen schönen Gottesdienst. Im Anschluss konnten im Begegnungszentrum Speisen aus Nigeria probiert werden.

DANKE an das gesamte ökumenische Wesseling Vorbereitungsteam.

2027 feiert der Weltgebetstag 100-jähriges Jubiläum. Der Gottesdienst kommt vom Internationalen Weltgebetstagskomitee. Er wird am Freitag, 4. März 2027 um 16:30 Uhr in der Kirche St. Germanus stattfinden. ◀

*Brigitte Both*



Foto: Birgit Heus

## Gemeindeversammlung

### Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt am Sonntag, 27. September um 11:15 Uhr zur Gemeindeversammlung in das Begegnungszentrum an der Apostelkirche (Antoniusstr. 8, 50389 Wesseling) ein. Auf dieser Versammlung wird die Gemeinde über aktuelle Entwicklungen im Gemeindeleben und Vorhaben der Gemeindeleitung informiert. Gerne können auch Fragen und Anregungen von den Gemeindegliedern an die Gemeindeleitung, das Presbyterium, gestellt werden. ◀



## Besondere Gottesdienste und Andachten

Israelsonntag,  
9. August

Gottesdienst am „Israelsonntag“, dem 9. August, um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche. Dr. Daniel Hoffmann wird in diesem Gottesdienst über das Verständnis von „Heil“ im Judentum sprechen.

„Der Herr ist mein Heil“ Jüdisches Verständnis eines schwierigen Begriffs.

„Der Herr ist mein Heil“, heißt es in Psalm 118,14 in der Übersetzung Martin Luthers. Aber was bedeutet eigentlich „Heil“? Welches Verständnis vom Menschen und seiner Beziehung zu Gott ist darin enthalten? Und wird das „Heil“ im Judentum und Christentum auf die gleiche Weise verstanden?

In Deut. 6,24 steht: „Und der Herr hat uns geboten, nach all diesen Rechten zu tun, dass wir den Herrn, unsern Gott fürchten, auf dass es uns wohl gehe unser Leben lang, so wie es heute ist.“ So übersetzt Luther. Leopold Zunz hingegen, einer der bedeutendsten jüdischen Gelehrten des 19. Jahrhunderts setzt für „wohl gehe“ die Formulierung „uns zum Heil“. Martin Buber übersetzt im 20. Jahrhundert „uns zu Gute“.

Im hebräischen Text steht das Wort „Tow“ (Gut), das auch in dem bekannten Segenswunsch „Masel Tow“ (Viel Glück) enthalten ist. Wie lässt sich also das „Heil“ letztlich verstehen?

---

Erntedankfest,  
4. Oktober

Wir feiern das Erntedankfest am Sonntag, 4. Oktober, um 11:00 Uhr in der Kreuzkirche mit einem Gottesdienst „eine(r) für alle“: für jung und alt.

Das Erntedankfest ist eine besondere Gelegenheit, innezuhalten und Dank zu sagen – für die Gaben der Natur, für Gesundheit, Gemeinschaft und vieles mehr, was unser Leben reich macht. In diesem Jahr gilt unser besonderer Dank den vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden, die sich das ganze Jahr über engagieren.

---

Gottesdienst für  
Jubiläumskonfirmanden  
in der Apostelkirche,  
11. Oktober

In diesem Jahr feiern wir unseren Gottesdienst für Jubiläumskonfirmationen am 11. Oktober.

Wer also vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren zur Konfirmation gegangen ist, egal ob hier bei uns oder in seiner damaligen Heimatgemeinde, und dieses Ereignis in diesem Jahr mit uns feiern möchte, kann sich gerne zu unserem Festgottesdienst und anschließendem Empfang anmelden. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr in der Apostelkirche.

Anmeldungen bitte bis zum 25. September über unser Gemeindebüro per Telefon: 02236 / 495 80 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de.

## Besondere Gottesdienste und Andachten

### Taizé-Gottesdienst in der Apostelkirche am Buß- und Bettag, 18. November



Foto: Jürgen Eßer

Am Mittwoch, 18. November, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling um 19:00 Uhr zu einem Taizé-Gottesdienst am Buß- und Bettag in die Apostelkirche ein.

Eine mit vielen Kerzen erleuchtete Kirche und eine Lichtinstallation im Altarraum schaffen eine stimmungsvolle und nachdenkliche Atmosphäre. Die Kantorei unter Leitung von Thomas Jung wird bekannte und weniger bekannte Taizé-Lieder zu Gehör bringen, die zum Mitsingen oder einfach zum Zuhören einladen.

### „Tank-Stille - Stille-Tanken“ Advent in der Apostelkirche

Auch dieses Jahr findet an den 4 Freitagabenden vor den Adventsontagen unsere Tank-Stille statt. Am 27. November, 4., 11. und 18. Dezember sind die Türen der Apostelkirche von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr für eine „Stille Kirche“ geöffnet.

Eine gute Gelegenheit, den Alltag draußen zu lassen, zur Ruhe zu kommen, Stille spüren, in sich ruhen...

Ruhige Musik und kurze Texte laden ein, zur Besinnung zu kommen. Wir freuen uns, wenn Sie sich die Zeit hierfür nehmen.

### Gottesdienste „eine(r) für alle“ – Gottesdienste für jung und alt“



Zu den Gottesdiensten unter der Bezeichnung „eine(r) für alle“ sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Besonders richten sich diese Gottesdienste an Familien mit Kindern. Die Gottesdienste beginnen immer um 11:00 Uhr. Die Tage, an denen diese Gottesdienste stattfinden, können Sie u.a. den Aushängen und der Homepage der Gemeinde entnehmen.

### Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

#### Altenwohnheim St. Lucia

mittwochs: 3. Juni / 1. Juli / 5. August / 2. September /  
7. Oktober / 4. November / 2. Dezember

Uhrzeit: 15:30 Uhr

#### Integra Seniorenpflegezentrum

dienstags: 7. Juli / 1. September / 3. November

Uhrzeit: 10:30 Uhr

#### Präses-Held-Haus

mittwochs: 10.+24. Juni / 8.+22. Juli / 12.+26. August /  
9.+23. September / 14.+28. Oktober /  
11.+25. November / 9. Dezember

Uhrzeit: 10:30 Uhr

## Gottesdienste und Andachten

Apostelkirche, Antoniusstraße 8 | Kreuzkirche, Kronenweg 67

Juni 2026		
7. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
14. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
21. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
28. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	

Juli 2026		
5. Juli, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
12. Juli, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	
19. Juli, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	mit Abendmahl
26. Juli, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	

August 2026		
2. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
9. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	Israelsonntag mit Dr. Daniel Hoffmann
16. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
23. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
30. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	

**Wichtiger Hinweis:**

Kurzfristig können sich bei Gottesdiensten, Andachten und sonstigen Terminen Veränderungen ergeben. Beachten Sie daher auch bitte unsere

Homepage: [www.evangelisch-wesseling.de](http://www.evangelisch-wesseling.de) und die **Aushänge an den Kirchen**.

Bei Redaktionsschluss lag die Planung der Gottesdienste nur bis August 2026 vor. Für die Gottesdienste in den Monaten September bis November verweisen wir auf die Aushänge in den Schaukästen und auf die Homepage der Gemeinde.

## Amtshandlungen: November 2025 – April 2026

### Taufen

Vier Personen wurden von November 2025 bis April 2026 getauft und damit in die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling aufgenommen.

Die Gemeinde gratuliert den Täuflingen, ihren Eltern, Familien und Paten.

### Beisetzungen

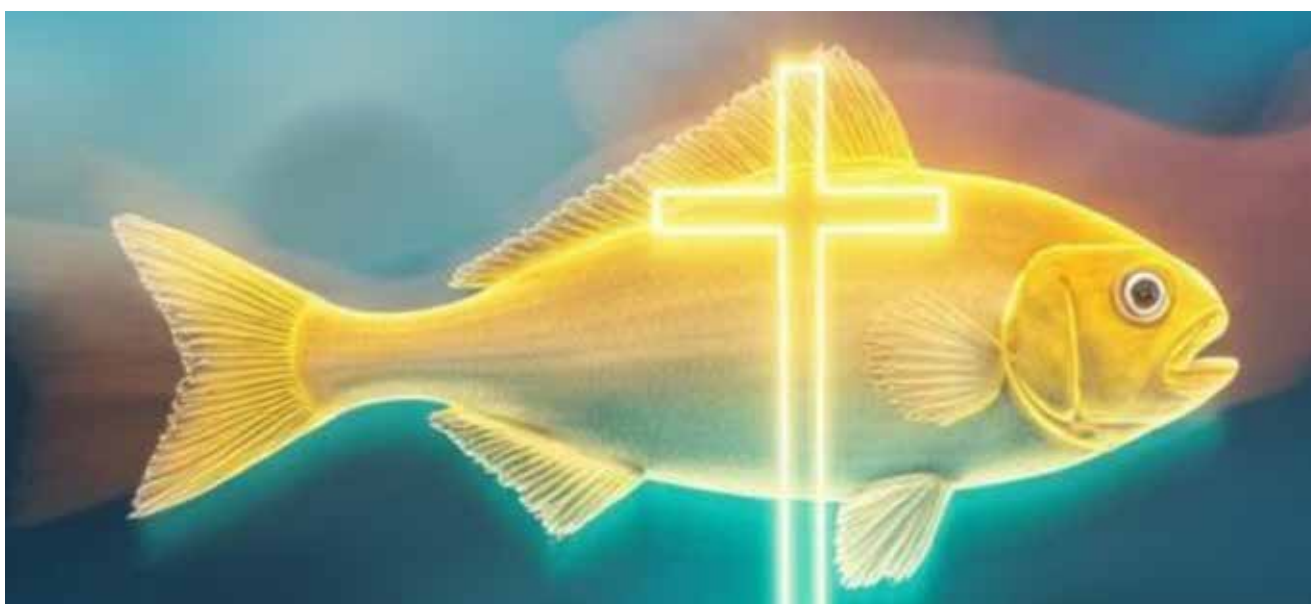
In den Monaten November 2025 bis April 2026 wurden siebenundzwanzig Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich bestattet und in Gottes Liebe befohlen.

Die Gemeinde betet für ihre Angehörigen, dass sie getröstet werden und Wege ins Leben finden.

### Gottesdienste zum Ehejubiläum

Gerne feiern wir mit Ihnen anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst oder beziehen solche Jubiläen in Gottesdienste mit ein, oder wir gratulieren Ihnen persönlich am Tag der Feier.

Unser aktuelles Gemeindegliederverzeichnis zeigt nur an, ob jemand verheiratet ist oder nicht. Bitte rufen Sie eine der Pfarrerinnen oder das Gemeindebüro an, wenn Sie eine solche Feier oder einen Besuch wünschen, denn dann können wir gemeinsam planen und Termine abstimmen.



## Geh aus mein Herz und suche Freud

In unserem derzeitigen Gesangbuch gibt es unbezweifelbar einen Dichter, der alle anderen in den Schatten stellt. Er hat die meisten Lieder, er ist mit Sicherheit einer der beliebtesten und wird am häufigsten gesungen: Paul Gerhardt.

An dieser Stelle soll es nicht um die schwierige Biographie des Dichters und Pfarrers gehen, dafür gibt es viele Artikel und Publikationen aus der Vergangenheit und auch in diesem Jubiläumsjahr, dem 350. Todestag des Dichters.

betreibt er keine Weltflucht, wie andere Barockdichter.

Er vertraut sich in aller Bescheidenheit der Gnade und Liebe Gottes an. Für ihn ist Gott ein persönlicher und liebender Gott, was in der damaligen Zeit tatsächlich eher ungewöhnlich ist.

Diese Elemente, die hier nur kurz skizziert werden sollen, finden sich immer wieder in seinen Liedern. Die Sprache ist einfach, aber nicht banal, wie



Das schöne Lied (EG 503) gibt uns ein Beispiel für die Kunst des Mannes, der in seinem Leben viele Schwierigkeiten durchstehen musste. Die einfache Sprache ist noch heute verständlich, was für einen Text der Barockzeit durchaus nicht selbstverständlich ist. Es ist ein allegorisches Sommerlied. Gerhardt schildert die Schönheiten der Natur (Narzisse und Tulpe sind gar keine Sommerblumen!, sie haben eher symbolischen Wert), welche ihn auf die noch größere Schönheit des Himmels hinweist. Dennoch

manche heutigen Lieder. Es kommt ein sehr persönlicher Ton zum Tragen, der leicht nachvollziehbar ist und dem sich über die Zeit die Menschen immer wieder anschließen konnten. Möglicherweise ist das ein wesentlicher Teil des Erfolgs. Auch die kongenialen Musiker Crüger und Ebeling, Verfasser der Melodien, haben ihren Teil dazu beigetragen. Ironisch vergleiche ich sie manchmal mit Lennon und McCartney im 20. Jahrhundert. Die Zusammenarbeit war ähnlich erfolgreich, nur nicht kommerziell.

Das Lied passt, finde ich, zum Thema unseres Gemeindebriefes. Nicht nur wegen der Jahreszeit, dem imaginierten Sommer, sondern auch wegen seiner Grundhaltung. Wer die Zukunft gestalten will, muss aufbrechen, hinaus gehen, schöne Dinge auf sich wirken lassen, Vertrauen haben und nicht aufgeben.

Dies alles trifft auch auf unsere Gemeinde im Umbruch zu. Viele Veränderungen können wir nicht beeinflussen, aber wir können versuchen, etwas daraus zu machen (...suche Freud...). Unsere Gemeinde unterliegt nicht als einzige den Wandlungen der Zeit. Gemeinde wird immer von Menschen gemacht, auch wenn in unserer Gemeindekonzeption steht, Jesus macht uns zu seiner Gemeinde. Wir beziehen

uns auf Jesus, das stimmt, aber ohne unser Zutun wird unsere Gemeinde entweder versteinern oder nur noch wehmütige Erinnerungen pflegen. Beides ist für die Zukunft nicht geeignet.

Also, raus gehen, Gottes Schöpfung erkennen, Hoffnung pflegen, Vertrauen entwickeln... und mitarbeiten!

Der Garten ist groß und vielleicht etwas verwildert, aber gemeinsam gibt es einen Weg.

A propos Garten: Mit unserem neugestalteten Garten versuchen wir die Schönheit der Natur für uns ein bisschen einzufangen. Auch dafür lohnt sich das Engagement. ◀

*Markus Wieland*

---

## Musikkalender

**Mittwochs um Sieben – Abendmusik um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche**

**3. Juni**

Liederabend mit Andreas Cantow

**9. September**

Mittwochsmusik mit Luise Melerski (Sopran) und Zeynep Bingöl (Klavier)

**7. Oktober**

Der 94. Psalm: Julius Reubke und sein „Orgel-Epos“ (in Planung)

**4. November**

Mittwochsmusik (Programm in Planung)

**2. Dezember**

Liederabend zum Advent (in Planung)

---

### Sommerserenade

**11. Juli, ab 18:00 Uhr, im Rahmen des Gemeindefestes in der Kreuzkirche**

---

# Kirchentag kommt nach Düsseldorf 5. -9. Mai 2027



## **Anmeldung zur Mitwirkung**

Abend der Begegnung: großes Straßenfest zur Eröffnung des Düsseldorfer Kirchentages am 5. Mai 2027 von 18:00 bis 22:00 Uhr.

Wir stellen einen Verpflegungsstand samt Mitmachaktion „Du bist kostbar!“

Hl. Geist Gemeinde Köln Land. Wer hat Ideen? Wer kann kochen? Wer fährt den LKW? Wer ist mit dabei?

Infoabend für interessierte Gemeindemenschen

## **Donnerstag, 18. Juni 2026, 20:00 Uhr Kreuzkirche Stommeln**

Bewerbung für Chöre, Gottesdienste und Gemeindeprojekte bis 15. Sep. 2026 im Netz: [www.kirchentag2027.ekir.de](http://www.kirchentag2027.ekir.de) und [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

## Begehrbarer Adventskalender

In diesem Jahr findet wieder der Begehrbare Adventskalender statt.

Vom 1. bis 23. Dezember wird jeweils um 18:00 Uhr ein Fenster geöffnet. Das Fenster ist vom Gastgeber gestaltet. Wir singen ein Lied, hören eine Geschichte oder einen Text und schließen mit Gebet und Lied. Im Anschluss daran besteht bei alkoholfreiem Punsch die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wenn auch Sie ein Fenster gestalten möchten, melden Sie sich bitte bis zum 15. September 2026 im Gemeindebüro (Kronenweg 67). ◀

Jürgen Eßer



## Gemeinsam unterwegs

Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ laden die katholische und die evangelische Kirche Wesseling zu Auszeiten ein:

- am Sonntag, 5. Juli  
während des Wesseling Stadtfestes (geplant)
- am Sonntag, 29. November  
während des Wesseling Weihnachtsmarktes

Die Auszeiten beginnen jeweils um 14:00 Uhr und finden in und um St. Germanus (Bonner Str. 11) statt. Sie geben die Möglichkeit, zur Ruhe, zum Nachdenken und zum Gespräch zu kommen. ◀

Jürgen Eßer



Foto: Jürgen Eßer

Das gemeinsame Erscheinungsbild von evangelischer und katholischer Kirche

## Gang des Gedenkens

### „Mit-gehen - Mit-gedenken“

Am Montag, den 9. November, laden die christlichen Kirchen Wesselings zum „Gang des Gedenkens“ in Erinnerung an die Reichspogromnacht ein. Um 18:00 startet der Gang in der Pfarrkirche St. Germanus, Bonner Straße 11.

In ganz Deutschland wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 Synagogen angezündet, jüdisches Eigentum zerstört und jüdische Bürger misshandelt und ermordet. Auch in Wesseling wurden die Synagoge, jüdische Ladenlokale und Wohnhäuser in Brand gesteckt und zerstört.

Seit vielen Jahren laden die Kirchen zusammen mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling e.V. und der Stadt Wesseling zum „Gang des Gedenkens“ ein.



Foto: Jürgen Eßer

Gedenktafel für die während der NS-Diktatur ermordeten jüdischen Bürgerinnen und Bürger von Wesseling

Der Weg führt von der Kirche St. Germanus zum Synagogenmahnmal „Am Markt“ und endet am alten jüdischen Friedhof an der Römerstraße. ◀

Jürgen Eßer

## Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe bitten wir Sie um Ihre Spende für die Evangelischen Nachrichten „die kirche“. Zweimal im Jahr finden Sie die Neuigkeiten aus unserer Kirchengemeinde sowie Erfahrungswertes aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Zusammengetragen werden die Inhalte durch den ehrenamtlichen Redaktionskreis, der sich mehrmals im Jahr trifft, um die Inhalte der nächsten Ausgabe zu recherchieren, zu sammeln und redaktionell aufzuarbeiten. Ein großes Lob gilt unseren vielen ehrenamtlichen Austrägern, die Ihnen, liebe Leser, unseren Gemeindebrief ins Haus bringen.



All das kostet natürlich auch Geld. Deshalb bitten wir um Ihre Spende, die mit dazu beiträgt, dass die Evangelischen Nachrichten für Wesseling und Köln-Godorf weiterhin im gewohnten Umfang erscheinen können.

Mit Ihrer Spende zeigen Sie auch, dass Sie die Arbeit des Redaktionskreises und der Gemeindebriefausträger wertschätzen. Alle Beteiligten tragen mit dazu bei, dass Sie über unsere Gemeinde informiert werden und wir in Kontakt bleiben.

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf unser Konto bei der Kreissparkasse Köln:

IBAN: DE83 3705 0299 0184 0004 50

BIC: COKSDE33XXX

Verwendungszweck: Gemeindebrief

Alle Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Bei Beträgen bis zu 100,00 EUR gilt der Kontoauszug als Spendenquittung. Bei höheren Beträgen bitten wir für eine Spendenquittung um Angabe Ihrer Adresse.

Im Namen des Redaktionskreises bedanken wir uns im Voraus für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes.

Ihr Redaktionsteam „die kirche“ ◀

## Gemeindebriefausträger gesucht!

Zweimal im Jahr freuen sich Menschen, wenn ihnen der Gemeindebrief nach Hause gebracht wird.

Gehen Sie gerne spazieren und wohnen Sie in der Nähe der folgenden Bezirke? Dann unterstützen Sie gerne unser Austrägernetzwerk! Es können auch Teilabschnitte übernommen werden.

- Godorf: Am Godorfer Kirchenweg, Godorfer Hauptstraße, Johanniterstraße, Pierstraße (65 Exemplare)
- Bonner Straße, Eichsfelder Straße, Südstraße (75 Exemplare)
- Biberweg, Brandenburger Straße, Fuchsweg, Igelweg, Klobbotzstraße, Kolpingstraße, Thüringer Straße, Wichernstraße (61 Exemplare)
- Konstanzer Straße, Traunsteiner Straße, Überlinger Straße (30 Exemplare)
- Auf dem Mühlenberg, Berzdorfer Straße, Mühlenweg (36 Exemplare)
- Rotdornweg, Schwarzdornweg, Weißdornweg (11 Exemplare)
- Am Markt, Kölner Straße, Pontivystraße, Sebastianusstraße (100 Exemplare)

Bei Interesse, beim Austragen zu helfen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro  
per Telefon: 0 22 36 / 4 95 80 oder  
per E-Mail: [wesseling@ekir.de](mailto:wesseling@ekir.de) ◀



## Herzlichen Glückwunsch

... allen Geburtstagskindern, die im Juni, Juli, August, September, Oktober und November Geburtstag haben! Wir gratulieren von Herzen und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Alle Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag erhalten einen persönlichen Brief, verbunden mit einer Einladung zum Geburtstagskaffee. ◀

## Sommerfest und Sommerserenade

Kurz vor den Sommerferien findet in diesem Jahr das Sommerfest der Gemeinde in und um die Kreuzkirche herum statt. Am Samstag, 11. Juli, geht es um 15:00 Uhr los. Wir feiern ein buntes Fest mit einem Programm für Klein und Groß. Natürlich gibt es auch etwas zu essen und zu trinken.

Seinen Abschluss findet das Sommerfest um 18:00 Uhr mit der Sommerserenade, die ein abwechslungsreiches musikalisches Programm bietet. ◀

## Aktion „Kronkorken“

Wir sammeln Kronkorken für das Projekt „Blech-Wech“. Dabei werden Kronkorken gesammelt und im Anschluss recycelt. Das Geld aus den recycelten Kronkorken wird an das Hilfsprojekt SOS Kinderdörfer gespendet. Die Hilfsorganisation nutzt das Geld, um Kinder zu impfen. Zur Größenordnung: Für eine Impfung werden rund 468 Kronkorken benötigt. Sie können die gesammelten Kronkorken gerne bei unserem Küster Herrn Gerbatsch abgeben.

## Aktion „Büchsenlichter für die Ukraine“

Auch in diesem Winter sammeln wir wieder Kerzen und Wachsreste für die Ukraine. Daraus werden in der Ukraine „Büchsenlichter“ gefertigt – eine Alternative Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen. Ihre Kerzen und Wachsreste können Sie gerne bei unserem Küster Herrn Gerbatsch abgeben.

## Einladung zur Jubelkonfirmation



Jubiläen sind etwas Tolles und sie wollen auch gefeiert werden!

In diesem Jahr feiern die 1976 Konfirmierten ihre Goldene Konfirmation, doch wir wollen auch Konfirmationsjubiläen feiern, die länger oder kürzer zurückliegen.

Gehören Sie zu den Jubilarinnen und Jubilaren? Dann feiern Sie mit uns Ihr Jubiläum. Wichtig ist, dass Sie sich vorher anmelden, damit wir wissen, wie viele Menschen kommen und dafür auch eine persönliche Schmuckurkunde vorbereiten können. Wir feiern die Konfirmationsjubiläen mit einem Gottesdienst am 11. Oktober um 10:00 Uhr in der Apostelkirche.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 25. September an das Gemeindebüro.

Telefon: 0 22 36/ 4 95 80 oder  
E-Mail: wesseling@ekir.de ◀

## Rezept ‚Brownies‘

### Zutaten

- 125 g Butter
- 150 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1/2 TL Salz
- 2 Eier
- 150 g Mehl
- 20 g Kakao
- 1 gestrichener TL Backpulver
- 40 g Schokotropfen



### Zubereitung

1. Die Butter auf höchster Stufe geschmeidig schlagen.
2. Nun den Zucker, Vanillezucker, das Salz und die Eier nach und nach unterrühren.
3. Jetzt Mehl, Kakao und Backpulver miteinander vermischen und bei mittlerer Stufe unterrühren.
4. Darauf die Schokotropfen hinzufügen und mit dem Teig vermengen.
5. Nun eine 30x21 cm Backform einfetten und den Teig einfüllen und glattstreichen.
6. Den Teig für 15 Minuten bei 160° (Umluft) backen.
7. Die Brownies erkalten lassen und in kleine Würfel schneiden.

## MINA & Freunde



# Seniorenadventsfeier

## Einladung zu unserer Seniorenadventsfeier

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren unserer Gemeinde,

Sie sind 70 Jahre oder älter? Dann möchten wir uns gerne mit Ihnen bei einem adventlichen Beisammensein auf die Weihnachtszeit einstimmen und laden Sie herzlich zu unserer Seniorenadventsfeier ein.

Diese findet statt am Donnerstag, dem 10. Dezember 2026, um 15:00 Uhr in der Kreuzkirche, Kronenweg 67, in Wesseling. Gerne können Sie auch eine Begleitperson mitbringen. Haben Sie Interesse, diesen Nachmittag mit uns zu erleben? Dann senden Sie bitte den ausgefüllten Anmeldeabschnitt (siehe unten) bis zum 16. November 2026 an das Gemeindebüro.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**



- Ich nehme an der Seniorenadventsfeier am 10. Dezember 2026, 15:00 Uhr, in der Kreuzkirche in Wesseling teil.
- Ich bringe eine Begleitperson mit.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
Telefon-Nummer

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

Bitte trennen Sie den Abschnitt ab und senden Sie ihn an das Gemeindebüro, Kronenweg 67, 50389 Wesseling, oder geben Sie ihn dort ab. Sie können Ihre Teilnahme auch telefonisch dem Gemeindebüro mitteilen, Telefon: 0 22 36 / 4 95 80 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de.



**POP UP  
HOCH  
ZEIT  
Im Grünen**

**11.07.26**  
**10-18 Uhr in Rösrath\***

**Mit & ohne Anmeldung:**  
[kontakt@haetzjefoehl.de](mailto:kontakt@haetzjefoehl.de)



\* nur 20 Minuten von Köln entfernt

 **HÄTZJEFÖHL** Segensbüro  
Köln & Region

In Kooperation mit **EINFACH  
HEIRATEN** [www.einfachheiraten.info](http://www.einfachheiraten.info)

## Aktivitäten in unserer Gemeinde

### Trauercafé



Alle Personen, die um einen lieb gewonnenen Menschen trauern, sind herzlich eingeladen zu unserem Trauercafé zu kommen. Dieses ist eine gemeinsame Einrichtung von evangelischer und katholischer Kirche sowie der Stadt Wesseling und dem Hospizverein Wesseling. Das Trauercafé soll ein Ort sein, an dem trauernde Menschen zusammenkommen und sich austauschen können. Sie finden das Café in dem städtischen Beratungszentrum Älterwerden, Behinderung und Rente (Alfons-Müller-Platz 3, 50389 Wesseling). Es wird dort seine Türen an jedem letzten Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr öffnen.

Interessierte jeden Alters sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Bibelgesprächsrunde

Das Abrahamopfer –  
eine göttliche Ungerechtigkeit?



Herzliche Einladung zu einer Bibelgesprächsrunde mit Prädikant Jürgen Eßer am **17. September** um **18:00 Uhr** in der Kreuzkirche.

An diesem Tag wollen wir uns mit der für uns anstößigen Erzählung von der Beinahe-Opferung von Isaak durch seinen Vater Abraham (1. Mose 22) befassen.

*Foto: Opferung Isaaks, Synagoge von Bet-Alpha; in: Die Bibel – erschlossen und kommentiert von Hubertus Halbfas, Düsseldorf 2007, 89.*

## Cross-Point

### Gespräche über Gott und die Welt

Wir laden wieder herzlich ein  
zu unserem Gesprächsangebot über Themen,  
die Sie im Moment bewegen.

Donnerstag, 2. Juli, 19:00 Uhr  
Donnerstag, 1. Oktober, 19:00 Uhr

in den Räumen der Kreuzkirche, Kronenweg 67.

Verantwortlich: Pfarrerin Verena Miehe und  
Prädikant Markus Wieland.

Bitte stellen Sie Ihre Rückfragen an  
Pfarrerin Verena Miehe  
unter 01 71 / 4 70 06 73 oder [verena.miehe@ekir.de](mailto:verena.miehe@ekir.de)

## Aktivitäten in unserer Gemeinde

### Frauenhilfe

#### Kreuzkirche

mittwochs: 10.+24. Juni / 8.+22 Juli / 9.+23. September /  
7.+21. Oktober / 4.+18. November / 2.+16. Dezember  
Uhrzeit: 14:30 – 16:00 Uhr  
Kontakt: Gabriele Stebner-Röttinger, Tel.: 01 77 / 80200 18

---

### Senioren-Café

#### Begegnungszentrum an der Apostelkirche

Kontakt: Ursula Karrasch, Tel.: 02236 / 8709084

---

### Seniorenachmittag

#### Kreuzkirche

donnerstags: 11. Juni / 9. Juli / 6. August / 3. September /  
1. Oktober / 5. November  
Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr  
Kontakt: Gisela Boelke, Tel.: 02236 / 83128

---

### Offener Spielertreff

#### Kreuzkirche

montags: 14:30 – 17:30 Uhr  
Kontakt: Therese Möllnitz, Tel.: 01 79 / 9 39 39 53

---

### Kreativgruppe „Nadel & Faden“

#### Begegnungszentrum an der Apostelkirche

dienstags: 2.+16. Juni / 7. Juli / 8.+22. September / 6. Oktober /  
3.+17. November / 1.+15. Dezember  
Uhrzeit: ab 20:00 Uhr  
Leitung: Manuela Dreher, Tel.: 02232 / 502412

---

### Frauentreff „Mittwoch für mich“

#### Begegnungszentrum an der Apostelkirche

mittwochs: 10. Juni / 8. Juli / 9. September / 14. Oktober /  
11. November / 9. Dezember  
Uhrzeit: ab 19:30 Uhr  
Leitung: Gisela Bayer, Tel.: 02236 / 375529  
Manuela Dreher, Tel.: 02232 / 502412

---

### Koordinationstraining mit Rhythmus und Musik

#### Begegnungszentrum an der Apostelkirche

donnerstags: 9:30 – 11:00 Uhr  
Leitung: Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26

---

### ErlebniSTanz kostenpflichtig

#### Begegnungszentrum an der Apostelkirche

mittwochs: 9:30 – 11:00 Uhr  
Leitung: Jutta Raschke, Tel. 01 76 / 41 64 32 60

---

### ErlebniSTanz für Fortgeschrittene kostenpflichtig

#### Begegnungszentrum an der Apostelkirche

donnerstags: 18:00 – 19:30 Uhr  
Leitung: Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26

---

<b>Chinesische Gesundheitsübungen Qigong</b> kostenpflichtig	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b> montags: 9:00 – 10:30 Uhr und 17:15 – 18:15 Uhr Leitung: Barbara Bachmann, Tel.: 0 22 36 / 4 48 74
<b>Chor „Cantisto“</b>	<b>Apostelkirche</b> freitags: 20:00 – 21:30 Uhr Kontakt: Wiebke Cramer, wiebke.cramer@ekir.de
<b>Kantorei</b>	<b>Kreuzkirche</b> dienstags: 19:30 – 21:00 Uhr Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78
<b>Senioren singkreis „Senioritas“</b>	<b>Kreuzkirche</b> donnerstags: 9:30 – 11:30 Uhr Termine: monatlich an jedem 2. und 4. Donnerstag Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78
<b>Offenes Singen</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b> samstags: 27. Juni / 25. Juli Uhrzeit: 19:00 – 20:30 Uhr Leitung: C. Nina Schmitz-Jansen, Tel.: 0 22 36 / 5 09 64 93
<b>Gitarrenensemble „Sechs-Uhr-Dreißig“</b>	<b>Apostelkirche</b> montags: 19:00 – 19:45 Uhr Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 02 21 / 12 24 58
<b>Jugendband „Cantina“</b>	<b>Apostelkirche</b> montags: 18:00 – 19:00 Uhr Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 02 21 / 12 24 58
<b>Jugendtreff für Jugendliche ab 12 Jahren</b>	<b>Kreuzkirche</b> dienstags: 15:00 – 17:00 Uhr Leitung: Elsa Kuckelkorn E-Mail: elsa.kuckelkorn@ekir.de



**Volleyball**  
Für Spielerinnen und Spieler ab 16 Jahren  
Gartenstraße 14 (Eingang + Parkplätze zwischen Goldenberg Europakolleg und Grundschule Johannes-Gutenberg)  
montags: 20:00 – 22:00 Uhr  
Auskunft: Wolfgang Förster, Telefon 0 22 32 / 2 95 90

## Pfarrerinnen

Pfarrerin  
Verena Miehe  
Sprechzeiten nach Vereinbarung,  
außer freitags  
Telefon: 01 71 / 4 70 06 73  
E-Mail:  
verena.miehe@ekir.de

Pfarrerin im Probedienst  
Johanna Menzemer  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
außer montags, mittwochs und  
donnerstags  
Telefon: 01 71 / 3 82 29 79  
E-Mail:  
johanna.menzemer@ekir.de

## Prädikanten / Seelsorger

Jürgen Eßer  
Telefon: 01 72 / 2 05 81 36  
E-Mail:  
juergen.esser@ekir.de

Markus Wieland  
E-Mail:  
markus.wieland@ekir.de

---

## Kantor

Thomas Jung  
Telefon: 0 22 36 / 3 31 43 78  
E-Mail:  
thomas.jung@ekir.de

## Jugendleiterin

Elsa Kuckelkorn  
E-Mail:  
elsa.kuckelkorn@ekir.de

## Kirchen

Apostelkirche /  
Begegnungszentrum (BZ)  
Antoniusstraße 8  
50389 Wesseling

Telefon: 0 22 36 / 4 81 60

Kreuzkirche /  
Gemeindezentrum  
Kronenweg 67  
50389 Wesseling

Küster:  
Swen Gerbatsch  
Telefon: 01 57 / 52 15 69 13  
E-Mail:  
swen.gerbatsch@ekir.de



## Diakonie Michaelshoven

Evangelische  
Kindertagesstätten

### Apfelbaum

Alfterstraße 16  
Telefon: 02236 / 48452

### Arche Noah

Kastanienweg 58  
Telefon: 02236 / 43459

### Pustebblume

Kronenweg 151  
Telefon: 02236 / 840730

### Wirbelwind

Wilhelm-Rieländer-Straße 2-6  
Telefon: 02236 / 3315920

## Seniorenzentren in Wesseling

Präses-Held-Haus  
Alfterstraße 2  
Telefon: 02236 / 88840

Tagespflege Lebensfreude  
„Präses-Held-Haus“  
Alfterstraße 2  
Telefon: 02236 / 8884600

Tagespflege Am Rheinpark  
Bahnhofstraße 12  
Telefon: 0221 / 99563036

## Telefonseelsorge

Telefon: 0800 / 1110111

---

## Blaues Kreuz Ortsverein Köln

Beratungsstelle Köln  
Piusstraße 101  
50823 Köln

Telefon: 0221 / 527979  
Gruppen für Alkohol- und  
Medikamentenabhängige  
sowie deren Angehörige

Sprechzeiten:  
montags von 19:30 – 21:30 Uhr  
Kreuzkirche, Kronenweg 67

Kontakt:  
Marga Schiroke  
Telefon: 02236 / 375779  
Mobil: 0171 / 657 9635  
E-Mail:  
marga.schiroke@web.de

---

## Helfende Hände Wesseling

Schnelle und unkomplizierte  
Hilfe im Alltag  
Telefon: 02236 / 701-340

## Evangelische Kirchengemeinde Wesseling

Evangelisches Gemeindebüro

Evangelische  
Kirchengemeinde Wesseling  
Kronenweg 67  
50389 Wesseling

Öffnungszeiten:  
montags – freitags  
10:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterinnen:  
Ingrid Glatz, Bettina Kann

Telefon: 02236 / 49580  
E-Mail:  
wesseling@ekir.de

Bankverbindung  
KD Bank  
IBAN:  
DE03 3506 0190 1015 0991 31  
BIC:  
GENODED1DKD

---

Evangelische Kirchengemeinde  
Wesseling im Netz:

Homepage:  
www.evangelisch-wesseling.de

*Juni 2026*

*Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr  
mitgefangen, denkt an die Misshandelten,  
denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!*

Hebr 6,19

*Juli 2026*

*Es ströme aber das Recht wie  
Wasser und die Gerechtigkeit  
wie ein nie versiegender Bach.*

Amos 5,24

*August 2026*

*Jesus Christus spricht: Ich bin  
gekommen, damit sie das Leben  
haben und es in Fülle haben.*

Johannes 10,10

*September 2026*

*Besser eine Hand voll mit Ruhe  
als beide Fäuste voll mit  
Mühe und Haschen nach Wind.*

Kohelet 4,6

*Oktober 2026*

*Zur Freiheit hat uns Christus befreit!  
So steht nun fest und lasst euch nicht  
wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!*

Galater 5,1

*November 2026*

*Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen  
und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie  
ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und  
ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben  
nicht das Schwert, Nation gegen Nation,  
und sie erlernen nicht mehr den Krieg.*

Jesaja 2,4